



## Presseinformation

Nr. 100 / 2012

Kiel, Donnerstag, 01. März 2012

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Günther Hildebrand, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Katharina Loedige, MdL**  
Parlamentarische Geschäftsführerin

Energie / Photovoltaik

### Carsten-Peter Brodersen: Leichtes Einbremsen, um Photovoltaik-Blase zu verhindern

Zur geplanten vorgezogenen Kürzung im Bereich der Photovoltaik-Vergütung sagt der umweltpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Carsten-Peter Brodersen**:

„In den letzten Jahren ist es zu einem verstärkten Ausbau von Photovoltaik-Anlagen gekommen. Vor allem im letzten Jahr hat der Zubau an neuen Anlagen die relevante 7.500-Megawatt-Grenze deutlich überschritten. Ab dieser Grenze sah das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) eine Kürzung der Vergütung um 24 Prozent vor. Wäre es bei dieser Regelung geblieben, wäre die Solarbranche in Schleswig-Holstein auf lange Sicht betrachtet nicht überlebensfähig. Daher halten wir es für richtig, wenn die Bundesregierung nun dezent auf die Bremse tritt und den rasanten Ausbau von Photovoltaik-Anlagen verlangsamt.“

Die FDP-Fraktion stehe für eine verlässliche Energiepolitik und halte es für zwingend notwendig, dass die Solarbranche auch über das Jahr 2015 hinaus überleben kann. Die geplante Absenkung der Vergütung sei der richtige Weg, um die Branche zu stabilisieren.

„Zu einer verlässlichen Politik gehört jedoch auch, dass die Investoren sich auf die Rahmenbedingungen verlassen können. Daher setzen wir uns dafür ein, dass es einen Vertrauensschutz für die geplanten Projekte gibt. Eine Möglichkeit wäre es, wenn Projekte, für die bereits ein Einspeisevertrag mit einem Energieunternehmen geschlossen worden ist, die Möglichkeit haben, ihr Vorhaben noch zu den geltenden Vorgaben abzuschließen. Die Maßnahmen sind insgesamt notwendig, um eine Photovoltaik-Blase zu verhindern“, so Brodersen abschließend.

www.fdp-sh.de